

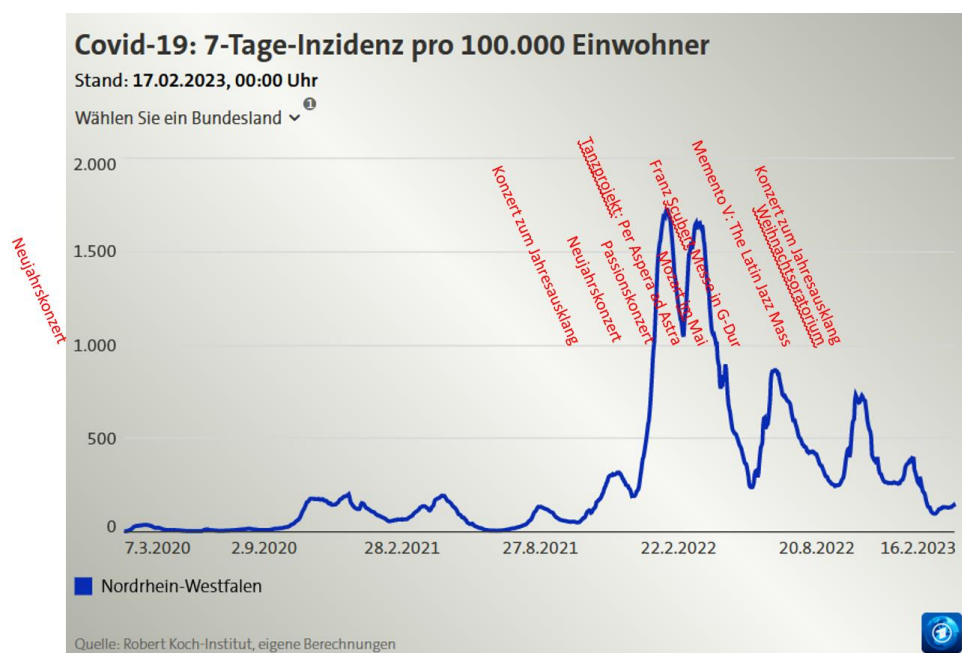


Jahresbericht 2022

Liebe Freundinnen und Freunde der Musikschule Düren und der Cappella Villa Duria,

auch das Jahr 2022 stand deutlich unter dem Zeichen der Pandemie, sind doch die Inzidenzwerte der Corona-Infektionen förmlich durch die Decke gegangen und haben uns mit einer bis dahin nicht gekannten Größenordnung konfrontiert. Die Zunahme der Infektiosität bei den Omikron-Varianten ging aber mit einer Abschwächung des Krankheitseffektes und damit mit einer Verminderung der allgemeinen Gefährdung einher. Bei gleichzeitiger Zunahme der Immunisierung in der Bevölkerung und verbesserten Testmöglichkeiten blieb die im Zuge der vorangegangenen Varianten drohende Überlastung des Gesundheitssystems aus. Diese entschärfenden Besonderheiten im dritten Pandemiejahr haben dazu geführt, dass die diversen Coronaschutzverordnungen insgesamt liberaler wurden und unter Einhaltung klar definierter Regeln größere Freiräume eröffnet haben. Das kam dem Kulturbetrieb sehr zugute, wie die Wiederaufnahme der Aktivitäten des Konzertforums der Stadt Düren im Jahr 2022 in der Abbildung zeigt.

Konzerte der Cappella Villa Duria im Jahr 2022



1. Neujahrskonzert am 20.02.2022, Haus der Stadt

Diesmal war ein technisches Problem im Haus der Stadt und nicht die Pandemie der Grund für den Aufschub des Neujahrskonzertes in das schon fortgeschrittene neue Jahr im Februar. Nichtsdestoweniger begeistert nahm das Publikum die Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph Haydn, Johannes Brahms und natürlich auch die schwungvollen Walzer und Polkas von Johann Strauss-Sohn auf, dargeboten vom Sinfonieorchester der Cappella Villa Duria unter der Leitung von **Johannes Esser** und dem uns langjährig verbundenen Trompeter **Hub Nickel**. Wohl den wieder ansteigenden Corona-Infektionen geschuldet war die Begrenzung der Besucherzahl auf 300 Personen, die natürlich auch eine nachteilige künstliche Obergrenze der Konzerteinnahmen nach sich zog.

2. Passionskonzert am 27.03.2022, St. Marien

Eigentlich stand die CVD für das Mozart-Requiem in der Fassung von Karl Marguerre & Dorothee Heath und das Stabat mater von Pergolesi in den Startlöchern, doch es kam anders: einmal mehr hat die inzwischen erneut kräftig Fahrt aufnehmende Pandemie für Unsicherheit gesorgt, was die Auslastung des Kirchenraumes betrifft, und Ungewissheit verbreitet, wie viele Zuhörer unter den gegebenen Umständen überhaupt zu erwarten wären. Beide Faktoren bedeuteten aber ein großes finanzielles Risiko bei diesem kostenintensiven Konzert. Aus diesem Grund wurde kurzfristig entschieden, das aufwändige Konzert um ein Jahr in eine hoffentlich ruhigere Pandemiephase zu verschieben.

Stattdessen erklang an diesem Sonntag ein abwechslungsreiches Passionsprogramm mit bekannten Werken der sakralen Musikkultur (Bach, Schein, Pergolesi, Reger, Mozart, Telemann, Rheinberger), unterlegt mit besinnlichen Texteinlagen, die von **Jens Olschewski** vorgetragen wurden, zum Thema „Frieden“ und „Nie wieder Krieg“ auf dem Hintergrund des nunmehr 4 Wochen andauernden Krieges in der Ukraine. Die Aufführung wurde von dem in erstaunlicher Zahl versammelten Publikum dankbar angenommen und mit einer Spende goutiert, die der Dürener Ukrainehilfe zugutekam.

3. Tanzprojekt: Per aspera ad astra am 08.04.2022, St. Joachim

Das Nachfolgeprojekt von „tanzwärts“ betrifft unter dem Namen „Düren tanzt“ eine Tanzgruppe von 13 Frauen im Alter von 11 bis 72 Jahren, die unter organisatorischer Schirmherrschaft von **Gisela Neumann-Wibbeke** und **Thea Link-Roovers** sowie unter professioneller Anleitung durch die dem Ensemble seit langem bekannten Choreographen **Ronja Nadler** und **Dirk Kazmierczak** über einen längeren Zeitraum ein neues Tanzstück erarbeitet haben.

Die Premiere des Stückes „Über raue Pfade zu den Sternen“ fand am 08.04.2022 in der St. Joachim-Kirche statt. Musikalisch wurde die Präsentation durch Orgel (**Johannes Esser**), Oboe (**Vesna Jakimovski**), Gitarre (Band) und Chor (**CVD**) untermalt. Die CVD brachte dabei „Dies Irae“ und „Lacrimosa“ aus dem Requiem von Wolfgang A. Mozart zu Gehör. Die Kombination aus musikalisch unterlegter Tanzchoreografie und konzertanten musikalischen Einlagen verlieh der neuen Präsentation von „Düren tanzt“ besonderen Reiz und Glanz, die das Publikum begeisterten. Die erbetene Spende kam wiederum der Hilfe für die Ukraine zugute.

4. Mozart im Mai am 01.05.2022, St. Marien

Das Projekt des Cappella Villa Duria-Konzertforums, das traditionellerweise am ersten Maisonntag die Messe in St. Marien ausschließlich mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart gestaltet, konnte nach zweijähriger coronabedingter Pause, am 1. Mai 2022 wieder aufgegriffen und fortgeführt werden. Wie schon in den Mai-Konzerten vor der Pandemie lag die kompetente Leitung in den bewährten Händen von **Maria Reepen**.

Im Mittelpunkt stand die „Missa in C“ (KV 258), bekannt unter dem Namen „Spaurmesse“, ergänzt von weiteren Kompositionen, u.a. aus den Vesperae solemnes de Confessore und der Motette „Regina coeli“ (KV 276). Als Besonderheit waren wie bereits in den Vorjahren drei engmensurierte Barockposaunen vertreten, die die Chorstimmen Alt, Tenor und Bass mitspielten – heute selten zu hören, aber zu Mozarts Zeiten eine alltägliche Praxis.

5. **Franz Schubert Messe in G-Dur am 13.08.2022, St. Anna**

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der St. Anna-Kirche aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des St. Augustinus-Krankenhauses in Düren-Lendersdorf wurden die Schubert Messe in G-Dur und das „Halleluja“ von Händel (Messias) zu Gehör gebracht. Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (KGNW) schreibt über dieses Ereignis am 21.09.2022 online im Internet: Die Heilige Messe wurde vorbereitet und durchgeführt von Pfarrer Günter Gerkowski und Diakon Martin Schlicht. Die beeindruckende musikalische Gestaltung der Messfeier erfolgte durch den Chor und das Orchester der Cappella Villa Duria unter der Leitung von **Johannes Esser** und organisatorischer Unterstützung von **Dr. med. Herbert Wilmsen**.

6. **Memento V: The Latin Jazz Mass am 13.11.2022, St. Marien**

Nach der coronabedingten Unterbrechung konnte dank der erneuten Initiative des Lions-Clubs Düren Marco-durum mit diesem Konzert der Memento-Reihe „Erinnerung und Hoffnung“ zum fünften Mal der Zerstörung der Stadt Düren am 16. November 1944 gedacht werden. Neben dem Orgelspiel der „Toccatina alla Jazz“ von **Johannes Esser** und der Präsentation einiger weltbekannter Songs aus den amerikanischen Südstaaten durch **Ina Hagenau** brachte der Jazz-Projekt-Chor der Cappella Villa Duria das Sakralwerk „The Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger (geb. 1977) unter der Leitung von Johannes Esser zu Gehör. Instrumental unterstützt wurde der Chor durch eine Combo, bestehend aus Tenorsaxophon, E-Piano, E-Bass und Schlagzeug.

Das Besondere dieses Gedenkkonzertes bestand in diversen Texten, die zwischen die einzelnen Musikstücke eingestreut waren. Sie handelten von der Entwicklung des zweiten Weltkrieges bis hin zur Befehlsausgabe der Royal Air Force im November 1944, von der Zerstörung unserer Stadt, aber auch vom Wiederaufbau, von der Sichtweise der heutigen Generation und vom Kampf um die Deutungshoheit dieser schrecklichen Ereignisse. Als Schlussgedanke wurde einem Tag der Hoffnung entgegengesehen, an dem wir vorwärts auf das Glück und das Licht zugehen. Die Texte verliehen dem Anlass eine angemessene tiefe Verdichtung. Vorgetragen wurden sie von dem britischen Schauspieler und Regisseur **Steve Hudson** sowie **Caroline Köster**, Schülerin des Stift. Gymnasiums. Im Sinne eines Liedes auf die Menschlichkeit erklang am Schluss des Konzertes der jubelnde Gospel „Oh when the Saints“.

7. **Weihnachtsoratorium am 18.12.2022, St. Michael**

Anlässlich des Jubiläums 800 Jahre St. Michael 1222 – 2022 konnte in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Michael in Düren-Lendersdorf das bereits ein Jahr zuvor geplante Weihnachtsoratorium nachgeholt werden. Die Stimmung im Vorfeld des Konzertes war von einem Gefühl der Wiedergutmachung für den uns durch die Pandemie aufgezwungenen Konzertverzicht im Jahr 2021 geprägt. In der stimmungsvollen, nahezu komplett besetzten Kirche erklangen die Kantaten I bis III. Die Freude bei der Aufführung war dem Bachchor, den Solisten und dem Bachorchester der Cappella Villa Duria unter der Leitung von **Johannes Esser** deutlich abzuspüren. So fand am Ende des Jahres ein musikalisches Ereignis statt, das vom Publikum begeistert angenommen wurde.

8. **Konzert zum Jahresausklang am 31.12.2022, St. Joachim**

Der musikalische Kreis im Jahr 2022 wurde beschlossen mit dem traditionellen Konzert zum Jahresausklang in St. Joachim. Es wurde ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles klassisches Musikprogramm vom 16. bis zum 20. Jahrhundert bereitgehalten, das auf Wunsch und Anregung des Solo-Trompeters Hub Nickel dem an den Weihnachtstagen plötzlich verstorbenen Trompetenbauer Hub van Laar gewidmet war. Wie immer wurde das Konzert überhöht und abgerundet mit der majestätischen Toccatina und Fuge d-Moll von Johann Sebastian Bach.

Neben dem langjährigen festen Künstler-Trio dieser Konzertreihe (**Katharina Bergrath**, Sopran; **Hub Nickel**, Trompete und **Johannes Esser**, Orgel) waren diesmal auch zwei junge Akkordeonvirtuosen, die Brüder **Ihor und Denys Pankiv** aus Lliv in der Ukraine, zu Gast. Sie bereicherten das Konzert u.a. mit Ausschnitten aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Auf dem Hintergrund der großen Solidarität mit der Ukraine wurde ihnen ein äußerst warmherziger Empfang durch das Publikum zuteil, das die Darbietungen des Silvesterkonzertes mit Standing Ovations bedachte. Im Gegensatz zum Vorjahr schloss sich nach dem musikalischen Genuss jetzt auch wieder ein geselliges Beisammensein bei einem Glas Wein an – wie in Zeiten vor Corona.

Weitere Veranstaltungen von Musikschule und Cappella Villa Duria im Jahr 2022

1. Konzert der Jugendorchester der Musikschule Düren am 27.03.2022, Haus der Stadt

In sieben Jugendorchestern der Musikschule Düren stellten rund 100 Kinder und Jugendliche ihre Liebe zur Musik und ihr musikalisches Können unter Beweis. Das vielschichtige Programm deckte Pop, Volkslied, Swing, Jazz und Klassik ab. Den Anfang machte das „Orchester Kunterbund“ (Leitung **Joachim Locker**) mit Volksliedern aus aller Welt. Nach der Gruppe „Die jungen Bläser“ (Leitung **Geo del Valle**) mit dem Arrangement „Trumpet Rock“ präsentierte das Orchester „Die fiedelnden Eulchen“ (Leitung **Sigrid Christina Eulenbruch**) u.a. „Conquistador!“ der zeitgenössischen Komponistin Deborah Baker. Das virtuose „Jugendblasorchester“ spielte unter dem Dirigat von **Sander Hendrix** bekannte Popsongs aus dem Musical „Evita“.

Der zweite Teil wurde durch die „Flötenschlumpfe und Zauberflöten“, ein bunt gemischtes Ensemble aus Kindern und Erwachsenen (Leitung Sigrid Christina Eulenbruch), mit einem Mix mehrstimmiger Melodien für Block- und Altflöten eingeleitet, gefolgt von zwei klassischen Stücken, die ebenfalls unter der Leitung von **Sigrid Christina Eulenbruch** vom „Geigenensemble Ü20“ überzeugend interpretiert wurden. Mit Swing und Jazz, wie u.a. dem Klassiker „Take Five“, bildete die „Fat Cat Big Band“ der Musikschule, einer Band auf absolutem Profiniveau, unter der Leitung von **Rolf Kratzborn** den Abschluss dieses abwechslungsreichen Konzertabends der Jugendorchester.

Bedauerlich war die Überschneidung dieses Konzerts mit dem Passionskonzert der Cappella Villa Duria in demselben Zeitfenster des gleichen Tages, was für beide Veranstaltungen leider einen wechselseitigen Verlust von Zuhörern zur Folge hatte. Dem Aspekt einer umsichtigen Planung wird daher in Zukunft vermehrte Aufmerksamkeit zuteilwerden.

2. Akkordeonkonzert am 07.05.2022, Schloss Burgau

Das aus dem Dürener Kulturleben nicht mehr wegzudenkende traditionelle Akkordeon-Event, zu dem nicht nur viele lokale Gäste, sondern auch ehemalige Musiker aus ganz Deutschland angereist waren, fand erstmals im großen Winkelsaal von Schloss Burgau statt. Durch das weitläufige Raumangebot des Winkelsaales war gewährleistet, dass der noch immer erforderliche Corona-Abstand ohne Probleme eingehalten werden konnte. Das 1. Dürener Akkordeonorchester begeisterte wie immer mit seinem virtuoson Potential und brillierte unter dem professionellen Dirigat der Orchesterleiterin, **Andrea Nolte**, zunächst mit der „Ouvvertüre Furiant“ von Adolf Götz, an die sich im weiteren Verlauf dessen Variationen über ein schwäbisches Volkslied anschlossen. Es folgten diverse Stücke aus der „Peer Gynt Suite I“ von Edvard Grieg.

Ein besonderes Highlight war die meisterhafte Präsentation eines Trios von Antonio Vivaldi, das von den Gründerinnen des Orchesters (**Regine Jungbluth**, **Sigrid Robertz**, **Andrea Nolte**) dargeboten wurde. Das Jugendakkordeonorchester unter der Leitung von **Peter Lohmar** spielte Jürgen Schmieders Suite in vier Sätzen „Im Ritterland“. Unter den erstklassigen jungen Talenten dieses Nachwuchsorchesters befanden sich gleich drei Gewinner des 1. Preises des Regionalwettbewerbs Aachen im Rahmen von „Jugend musiziert“, die ihr eindrucksvolles Können auch als Solisten unter Beweis stellten, wie z.B. bei einer Rock ´n´ Roll Interpretation (**Noah-Mattheo Spitz**, 9 Jahre), bei der Klangimitation einer Lokomotive (**Paul Thiessen**, 11 Jahre) und in einer Romanze von Eberhard Ludwig Wittmer (**Melina Schubert**, 16 Jahre).

3. Harmoniemusik am 08.05.2022, Haus der Stadt

Ebenfalls fest in der Dürener Kulturszene verankert sind die jährlichen Konzerte des Sinfonischen Blasorchesters der Musikschule Düren und des Landesblasorchesters (LBO) NRW. Im Zentrum des gleich auf das Akkordeonkonzert folgenden Abends stand die Posaune als Solo- und Ensembleinstrument. Zuvor bestand die einzigartige Möglichkeit, Workshops mit dem renommierten, international viel beachteten ungarischen Posaunisten **György Gyivicsán**, Professor für Posaune an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest, zu besuchen.

Den Beginn des Abschlusskonzertes bestritt das LBO NRW. Ein erster Höhepunkt war die Uraufführung der „NRW-Ouvvertüre“, einer Hommage an Landschaft, Menschen, Kultur und Alltag aus Anlass des 75. Geburtstages unserer Heimat. In der zweiten Hälfte glänzte das Sinfonische Blasorchester der Musikschule Düren bei der Begleitung von György Gyivicsáns virtuosem Spiel des Bravourwerks „Blue Bells Of Scotland“, gefolgt von einer musikalischen Zeitreise in die wilden 1920er Jahre. Der Ideengeber beider Orchester, **Renold Quade**, vermittelte mit seinem

empathischen Dirigat die Grundstimmung, dass Musik für Kreativität und Optimismus der Menschheit einen ganz elementaren Beitrag leistet. Mit dem Wiegenlied von Johannes Brahms klang der Abend aus.

4. „Zeig Dich – Musik und Tanz in der Erinnerung an Marija Bardenberg“ am 03.09.2022, Haus der Stadt

Mit tänzerischen und musikalischen Beiträgen gedachten ehemalige Mitstreiter der langjährigen Ballettlehrerin der Musikschule Düren, Marija Bardenberg, die 2021 im Alter von 81 Jahren verstorben war. „Mehrere Generationen von Schülerinnen und Schülern hat sie an alle Facetten des Tanzes herangeführt und sie dabei nicht nur ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet, sondern ihnen auch Werte für das gesamte Leben vermittelt“, resümierte die Leiterin der Musikschule Düren, Andrea Nolte, in ihrer Einführung in die Veranstaltung. Der prägende Leitsatz von Marija Bardenberg in der fast 25 Jahre währenden Lehrtätigkeit an der Musikschule Düren lautete „Zeig Dich“ und war als Aufforderung zu einer angstfreien Wahrhaftigkeit im künstlerischen Prozess gemeint, die im Bemühen um größtmögliche Authentizität bereit ist, etwas von sich selbst preiszugeben.

Dieser Gedanke wurde im ersten Teil des Abends mit der Aufführung von zwei Stücken aus „Peer Gynt“ von Edvard Grieg umgesetzt, bei denen das 1. Dürener Akkordeonorchester unter dem Dirigat von **Andrea Nolte** live zu den Tänzen der Ballettklassen der Musikschule spielte. Darüber hinaus boten die Schülerinnen und Schüler von **Daniela Schmitz-Dewfall** eindrucksvolle Kostproben aller Tanzformen vom klassischen Ballett bis hin zur Showdance Formation mit akrobatischen Elementen. Der zweite Teil begann mit einer Improvisation des Ateliers für Bühnentanz **Rahel Weißmann**, die musikalisch live vom Trio „East drive“ (**Bodek Janke, Vitaly Zolotov, Philipp Bardenberg**) begleitet wurde.

Die Tänzerinnen von Rahel Weißmann widmeten Marija Bardenberg eine „Tanz-Suite“ mit fünf unterschiedlichen Tänzen. Den musikalischen Rahmen, u.a. mit Musik aus „Mary Poppins“, gestaltete das RAVA-Saxophonquartett der Musikschule Düren mit **Rolf Kratzborn, Anuschka Heep, Verena Ramm** und **Annika Pütz**. Das Publikum im voll besetzten Saal im Haus der Stadt bedankte sich für den herausragenden Abend mit Standing Ovations. Es bestand Einigkeit: dieser Abend hätte Marija Bardenberg sehr gut gefallen!

5. „Kunst und Krieg: Das ambivalente Erbe der Hohenzollern“ am 20.11.2022, Haus der evgl. Gemeinde

Am 20. November erklang im großen Saal der Evangelischen Gemeinde ein ganz besonderes Konzert zum 250. Jahrestag der Geburt von **Louis Ferdinand von Preußen** (1772 – 1806) mit dem Titel „Kunst und Krieg – das ambivalente Erbe der Hohenzollern“ mit dem Ensemble Chiarina und Mitgliedern des WDR-Sinfonieorchesters.

Prinz Louis Ferdinand von Preußen ging vor allem als von Zeitzeugen hochgeschätzter Pianist und Widmungsempfänger des 3. Klavierkonzert Beethovens in die Musikgeschichte ein. Louis Ferdinands hinterlassene Kompositionen weisen in klassischer Zeit bereits auf die Romantik und zeichnen sich durch Originalität und melodischen und harmonischen Einfallsreichtum aus.

Louis Ferdinand starb bereits mit 34 Jahren in der Schlacht von Jena und Auerstädt!

Außer Kompositionen des Prinzen Louis Ferdinand erklangen „Soldatenlieder“ von Robert Schumann und Gustav Mahler, die das Thema „Krieg“ musikalisch umsetzten sowie die „Musik für sieben Saiteninstrumente“ von Rudi Stephan, eines der hoffnungsvollsten deutschen Komponistentalente, der auf dem Schlachtfeld des 1. Weltkriegs an der russischen Ostfront begraben werden musste.

Dieses Konzert war – gerade vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs – ein musikalisch wie auch emotional herausragendes Erlebnis, das vom Publikum mit starkem Beifall gewürdigt wurde.

Gedenkkonzerte für Lars Vogt am 02. und 03.10.2022, Haus der Stadt

Das bedrückendste Ereignis im vergangenen Jahr war die Nachricht, dass Lars Vogt, der größte Dürener Musiker unserer Zeit, am 05.09.2022 im Alter von nur 51 Jahren seiner schweren Krebserkrankung erlegen ist. Diese Nachricht hat uns alle bis ins Mark erschüttert. Es war kein völlig unvorbereiteter Schicksalsschlag, denn man wusste, wie es um ihn stand – er selbst hatte seine Erkrankung öffentlich gemacht. Aus diesen Quellen drangen aber auch Hoffnung und Zuversicht nach draußen: so sagte er im Juni 2022 in einem Interview mit den Vereinig-

ten Industrieverbänden, die ihn zu einem Konzert im Oktober mit dem Pariser Kammerorchester, dessen Dirigent und künstlerischer Leiter er war, in seine Heimatstadt Düren eingeladen hatten: „Ich hätte nie zu träumen gewagt, dass diese beiden Welten, die mich schon sehr ausmachen, einmal zusammentreffen. Ich werde mit dem Pariser Kammerorchester nur wenige Kilometer von meinem Elternhaus in Birkesdorf und nur wenige Meter von meiner Schule, dem Wirteltor-Gymnasium, auftreten. Das ist wirklich herausragend. Es fällt mir schwer, meine Freude in Worte zu fassen.“

Er freute sich auch auf das Wiedersehen mit Weggefährten aus der Jugendzeit, wie dem Schulkameraden **Frank Peter Ullrich**, der heute unser Bürgermeister ist. In diese Zeit fällt auch der erste Klavierunterricht, den er im Alter von 7 Jahren in der Musikschule Düren bei **Ruth Weiss** erhalten hat. Schnell wurde sein überragendes Talent erkannt und von **Karl-Heinz Kämmerling** in Hannover weiterentwickelt. Mit 20 Jahren gewann er 1990 den zweiten Platz beim internationalen Klavierwettbewerb in Leeds. Das war der Ausgangspunkt für eine glanzvolle internationale Karriere als Solo- und Orchesterpianist, u.a. mit den New-Yorker Philharmonikern und den Berliner Philharmonikern. Weitere illustre Meilensteine waren 2012 die Übernahme einer Professur für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und seit 2020 die Position des Chefdirigenten des *Orchestre de Chambre de Paris*.

Hierzulande trat Lars Vogt einmal im Jahr bei dem Kammermusikfestival „Spannungen“ im Kraftwerk Heimbach, das er 1998 gegründet hatte, sichtbar in Erscheinung. Das geplante Konzert mit dem Pariser Kammerorchester im Haus der Stadt konnte leider nicht mehr stattfinden. An seine Stelle traten zwei Gedenkkonzerte, zu denen die Vereinigten Industrieverbände gemeinsam mit dem Dürener Konzertforum Cappella Villa Duria, dem Kunstförderverein Kreis Düren, der Hospizbewegung Düren-Jülich, dem Förderverein der Musikschule Düren und der Stadt Düren eingeladen hatten – Institutionen, denen sich Lars Vogt besonders verbunden fühlte. Fünf der engsten Musikerfreundinnen und „Spannungen“-Weggefährtinnen (**Antje Weithaas**, **Elisabeth Kufferath**, beide Violine; **Barbara Buntrock**, Viola; **Tanja Tetzlaff**, Violoncello; **Sharon Kam**, Klarinette) hatten sich sofort bereitgefunden, die beiden Konzerte zu gestalten. Nach dem Quintett A-Dur (KV 581) für Klarinette und Streichquartett von Wolfgang Amadeus Mozart kam das Quintett h-Moll (op. 115) für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello von Johannes Brahms zu Gehör, dem sich Lars Vogt musikalisch zeit seines Lebens besonders intensiv verbunden fühlte.

Andantino

Andantino (**Anja Leu**, **David Schlünkes**) setzte im Jahr 2022 seine musikalischen Entdeckerreisen fort und erfreute die kleinen und großen Zuschauer unter Wahrung der Coronaregeln mit sechs neuen Folgen im Rittersaal auf Schloss Burgau:

06.03./07.03.2022	Von der Rolle und was nun?!
01.05./02.05.2022	Drehen, Ziehen, Schrauben, Biegen bis die Sägespäne fliegen!
19.06./20.06.2022	Tierisch gut drauf
25.09./26.09.2022	Von Korallen und Quallen
23.10./24.10.2022	Leinen los! Auf zur königlichen Bootsfahrt auf dem Themse!
27.11./28.11.2022	Andantino im Norden – von Lichtern und Fjorden...

Aus dem Schulbetrieb der Musikschule im Jahr 2022

1. Lehrkörper / Sekretariat

Nach wie vor ist der Lehrkörper im Jahresverlauf einem steten Wandel unterworfen. Im Jahr 2022 waren 53 Lehrkräfte an der Musikschule beschäftigt, davon 25 in fester Anstellung. Einer Erhöhung der Honorare für freie Mitarbeiter wurde seitens des Rates der Stadt Düren am 14.12.2022 zugestimmt.

Eine traurige Nachricht: der Honorarlehrer für Keyboard und Klavier, **Christoph Listemann**, ist im Oktober nach längerer Krankheit verstorben.

Eine erfreuliche Nachricht: die Sekretärin der Musikschule, **Ina Dang**, hat jetzt einen unbefristeten Vertrag und wird langfristig bei uns bleiben können.

2. Schüler

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler liegt relativ konstant bei 1.800. Eine große Nachfrage besteht weiterhin für die Sparte „elementare Musikerziehung“ (für Kinder von 3 bis 6 Jahren). Auch die klassischen Instrumente Klavier und Geige erfreuten sich ungebrochener Beliebtheit und Nachfrage. Dort gibt es derzeit längere Wartezeiten.

Seit März 2022 konnten mehrere ukrainische Schülerinnen und Schüler im Instrumentalunterricht aufgenommen werden. Dank der Unterstützung des Fördervereins wurden den Flüchtlingskindern kostenfreie Leihinstrumente zur Verfügung gestellt.

Im Jahresverlauf fanden wieder viele der gewohnten Schülervorspiele (Streifzugkonzerte, Montagskonzerte und Konzerte „Junge Talente“) statt. Veranstaltungsort war im Hinblick auf das wegen der Pandemie erforderliche großzügige Platzangebot zumeist das Haus der Stadt.

3. Patenschaften / Deutschlernen mit Musik

Das Engagement des Fördervereins bei laufenden und neu hinzu gekommenen Patenschaften sowie die Kostenübernahme der Unterrichtsgebühren für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern wirtschaftlich von den Folgen der Pandemie betroffen sind, bestanden unverändert fort.

Das Projekt „Deutschlernen mit Musik“ (**J. Zymelka, B. Bergk**) läuft weiterhin mit 3 Kursen an Grundschulen (Katholische Gesamtschule St. Joachim und Paul-Gerhard-Schule).

4. Wettbewerb Jugend musiziert

Beim Wettbewerb Jugend musiziert Anfang des Jahres 2022 gab es wieder Erfolge für die Musikschule: auf Regionalebene gab es erste Preise für **Luisa Farle** (Geige) und für die Akkordeonisten **Noah-Matteo Spitz, Paul Thiessen, Nils Kirchmann, Moritz Christiansen, Reimut Ridder** und **Melina Schubert**. **Emily Chen** (Geige) bekam einen großartigen zweiten Preis. Auf Landesebene erhielten dann Paul Thiessen und Nils Kirchmann einen zweiten Preis und Luisa Farle einen dritten Preis. Die Schülerinnen und Schüler wurden unterrichtet von **Sigrid Eulenbruch** (Geige), **Peter Lohmar** und **Andrea Nolte** (Akkordeon).

5. Tag der offenen Tür

Am 11.06.2022 fand wieder einmal ein Tag der offenen Tür in der Musikschule statt, der sehr gut besucht war: knapp 70 Familien (meist mit mehreren Kindern) machten von dem Angebot Gebrauch, die verschiedenen Instrumente kennenzulernen. Schon am Tag selbst wurden 10 Anmeldungen abgegeben, weitere kamen in der Folge noch hinzu. Der Förderverein unterstützte die Veranstaltung mit einem überdachten Getränkestand auf dem Parkplatz vor der Musikschule.

6. Brandschutz

Aufgrund verschärfter Vorschriften zum Brandschutz wurden Außen-Baumaßnahmen an der Frontseite der Musikschule erforderlich. Durch Befestigung mit Rasensteinen wurde eine stabile Fläche im Sinne einer Parkplattform geschaffen, auf die Feuerwehrfahrzeuge im Brandfall auffahren und durch Anleitern Personen aus den oberen Fenstern retten können. Weitere Maßnahmen betreffen die Anpassung von Türen, damit die Personen auch zu den Fenstern gelangen können. Zur Absicherung dieser Aktion wurde seit September eine Brandwache eingesetzt.

Ein anderes Problem besteht in der Schaffung eines zweiten Rettungsweges für die Büros der Cappella Villa Duria und des Fördervereins. Hierzu wurde ein Lösungsvorschlag gemacht, der aber trotz vielfältiger Kontaktversuche mit dem Amt für Gebäudemanagement bisher noch nicht abgestimmt werden konnte. Insofern hat der Vorstand des Fördervereins beschlossen, an der gewohnten Nutzung dieser Räume vorerst nichts zu ändern.

Aktivitäten des Fördervereins im Jahr 2022

1. Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung

Im Geschäftsjahr 2022 trat der Vorstand des Fördervereins zu vier regulären Vorstandssitzungen zusammen. Aufgrund der Vielzahl der jeweils zu besprechenden Tagesordnungspunkte überstieg die Dauer der Sitzungen regelmäßig eine Stunde. Wiederkehrende Themen betrafen dabei die Umsetzung der neuen Brandschutzaufgaben sowie die Notwendigkeit weiterer Werbeanstrengungen für die Konzerte der Cappella Villa Duria.

Auf dem Hintergrund der erfolgreichen und von der CVD mitgestalteten Tanzaufführung am 08.04.2022 in St. Joachim wurde dem Projekt „Düren tanzt“ eine Kooperation mit der Cappella Villa Duria nach dem Vorbild des Andantino-Projektes angeboten und auf den Weg gebracht.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung am 04.05.2022 wurde das Geschäftsjahr 2021 kursorisch nachgezeichnet. Der Vorstand wurde entlastet, die bewährten Rechnungsprüfer (Frau Ulrike Delhougne und Herr RA Gerd Spiess) akzeptierten die Bestätigung in ihren Ämtern.

2. Zahlen / Spenden

Zum Schluss ein paar Zahlen zu Ausgaben und Einnahmen der Cappella Villa Duria und des Fördervereins im Jahr 2022:

<i>Ausgaben des Fördervereins</i>		<i>8.206.- €</i>
- Kauf und Reparatur von Instrumenten	1.053.- €	
- Betriebsausstattung (Beamer)	611.- €	
- Musikschulgebühren (Patenschaften)	6.542.- €	
 <i>Zuschüsse der Stadt Düren</i>		 <i>56.200.- €</i>
- Zuschuss Cappella Villa Duria	55.000.- €	
- Zuschuss „Andantino“ gem. Kooperationsvertrag	1.200.- €	
 <i>Großspenden Cappella Villa Duria</i>		 <i>8.747.- €</i>
- St. Augustinus Krankenhaus für Festmesse	5.000.- €	
- Rotary Club Düren	500.- €	
- Lions Hilfswerk Marcodorum für „Memento“	600.- €	
- Spende Sozialfonds Rotary Club	300.- €	
- Sonstige Spenden bei Veranstaltungen	2.347.- €	
 <i>Großspenden Förderverein</i>		 <i>3.850.- €</i>
- Lions Club „Kalender zum Advent“	2.000.- €	
- H.-M. und U. Heiser „Nachwuchsförderung“	1.000.- €	
- Caesar-Schoeller-Stiftung	650.- €	
- LSF-Fördervereine NRW	200.- €	
 <i>Spendenaufkommen gesamt</i>		 <i>15.737.- €</i>

Wie im Jahresbericht 2021 gilt das letzte Wort unserem Dank an alle, die unsere Arbeit im Konzertforum, in der Musikschule und im Förderverein mit ihren Spenden großzügig unterstützt haben. Neben den Mitgliedsbeiträgen und den so wichtigen kleineren Zuwendungen fühlen wir uns insbesondere der Stadt Düren sowie den vorgenannten Organisationen und Personen dankbar verbunden.

Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin treu: nur mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung können wir unser Ziel erreichen, **allen** Kindern und Jugendlichen Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand:

gez. Dr. Gerold Link